

**Barry Schwartz: Anleitung zur Unzufriedenheit (The Paradox of Choice).  
Berlin 2004 ECON.**

Es geht um die Qual der Wahl bei der Entscheidung und um die Frage, warum weniger glücklicher macht. Die Menge der Wahlalternativen gilt zwar einerseits als Wohlstandsindikator, sie steigert beim Wählenden jedoch die Unzufriedenheit. Schwartz geht ohne Umschweife ans Werk:

- Wenn wir wählen
- Wie wir wählen
- Warum wir leiden
- Was wir tun können.

Das liest sich einfach, ist interessant, nur wenige Male (zu) akademisch, meist sehr lebensnah.

Man lernt vieles über alltägliche Entscheidungsqualen und -fallen, die Fülle der Regale, die Überlast an Möglichkeiten in allen Lebenslagen. Schwartz macht mit den neuesten Ergebnissen der Entscheidungsforschung bekannt, stellt Entscheidertypen vor und gibt Tipps, wie man die Last der Wahl beherrschen kann. Beispiele:

- Wählen Sie, wann Sie wählen
- Vergessen Sie die Vorzüge der verworfenen Alternative
- Kümmern Sie sich nicht um das Verhalten anderer

Das ist alles sehr verständlich, nicht immer zwingend, - bei manchem könnte man sich auch andere Empfehlungen denken. Aber es ist eine praktische Lebenshilfe. Schwartz stellt klar, dass die Tyrannei der Wahl und der Kater der Überfülle aus dem objektiven Segen der Bereicherung subjektiv Last und Depression machen können, wenn man nicht eine geeignete Firewall um sich herum errichtet. Das Bewusstsein der Überlast und das Wissen um die Eigendynamik dieser Situation stellen ruhig. Denn oft liegt es weniger an der eigenen Entscheidungsschwäche, als vielmehr an der Fülle der Regale, am Tohuwabohu der Angebote. Das nennt man Wohlstand!